

Handlungsleitfaden zum Ziel 3: Netzwerke zum Austausch von Best-Practices

Teilziel 3: *Über verschiedene Verwaltungsebenen und Zuständigkeiten hinweg müssen Wege gefunden werden, im Sinne von Green-IT zusammenzuarbeiten. Dafür sind Netzwerke zu schaffen über die Best-Practices unbürokratisch ausgetauscht und wiederverwendet werden können.*

Green-IT ist ein komplexes Themenfeld mit Akteuren und Stakeholdern aus unterschiedlichen Bereichen, Verwaltungs- und Hierarchieebenen. Wissensstände sind nicht überall gleich, Erfahrungen zu Best-Practices nur vereinzelt vorhanden. Es bedarf daher eines Austausches über die unterschiedlichen Bereiche hinweg.

In den verschiedenen Verwaltungsebenen wurden Gremien und Netzwerke eingerichtet, die sich u. a. mit Green-IT beschäftigen. Innerhalb dieser findet ein Austausch darüber statt, wie Green-IT-Maßnahmen umgesetzt werden und wie Synergien am besten genutzt werden können. Die Gremienstrukturen sind von Ebene zu Ebene und auch in den Ländern unterschiedlich angesiedelt. Zum einen wurden explizite „Green-IT“-Gremien geschaffen, wie beispielsweise die Green-IT-Initiative des Bundes oder die KG Green-IT des IT-Planungsrates und zum anderen wird das Thema „Green-IT“ als Bestandteil des Klimaschutzes, der Nachhaltigkeit oder des Themenfeldes IT mit behandelt.

Die Besetzung in den Arbeitsgruppen ist meistens ebenenintern, sodass der Bund, die Länder und die Kommunen nicht in einem Gremium vereint sind. So können Best-Practices nicht ebenübergreifend ausgetauscht und Synergien nicht genutzt werden. Als verbindendes Element zwischen den verschiedenen Ebenen kann die KG Green-IT fungieren. Diese kann Informationen (Handreichungen, Empfehlungen, Best-Practice-Beispiele, Strategiepapier o. ä.) zu vorhandenen Netzwerken und Gremien in einem Webauftritt zur Verfügung stellen. Des Weiteren verweist der Webauftritt an die jeweiligen Green-IT-Ansprechpersonen der Länder. Um eine Vernetzung von Akteuren außerhalb der Strukturen der KG Green-IT zu erreichen, könnte eine interaktive Beteiligungs- und Austauschplattform geschaffen werden, in der sich mit Green IT beschäftigte Stellen oder Personen über Best-Practices austauschen können.

**Handlungsleitfaden zum Ziel 3:
Netzwerke zum Austausch von Best-Practices**

Den Ländern wird empfohlen, mindestens einmal pro Jahr einen offenen Austauschtermin mit den Kommunen zum Thema Green-IT abzuhalten. Dieser Termin kann auch länderübergreifend stattfinden. Der oder die Green-IT-Beauftragte soll die Kommunen einladen und die Umsetzungen der Kommunen als Best-Practices mit aufnehmen sowie auch Best-Practices des Bundes oder der Länder mit den Kommunen teilen. Externe Partner wie Beratungsunternehmen, Expert*innen aus der Praxis und auch die Wissenschaft können ebenfalls teilnehmen. Die miteinander geteilten Best-Practice-Beispiele sollen auch in das Best-Practice-Papier der KG Green-IT einfließen und auf der Website des IT-Planungsrates (<https://www.it-planungsrat.de/foederale-zusammenarbeit/kooperationen>) veröffentlicht werden, sodass alle davon profitieren können.